



Deutscher Spezialtiefbau: Im Weltmarkt nachgefragt, im Heimatland verkannt?

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

die deutschen Spezialtiefbauunternehmen, mit jährlich über 770 Millionen Euro Umsatz in Deutschland und 1,5 Milliarden Euro weltweit, wissen, wovon sie reden, wenn es um Gründungen geht. Gründungsbauwerke werden von deutschen Bauunternehmen weltweit gebaut und gelten als die sichersten und qualitativ hochwertigsten. Deutsche Spezialtiefbauleistungen sind bei nahezu allen technisch anspruchsvollen Bauvorhaben im Einsatz. Und dies nicht ohne Grund. Die deutschen Spezialtiefbauer können auf eine Erfolgsgeschichte verweisen, die ganz wesentlich durch Qualität und Wirtschaftlichkeit bestimmt ist, z. B. durch die Qualität des Personals. Gerade die deutschen Spezialtiefbauunternehmen legen großen Wert auf eine qualifizierte Ausbildung ihrer Mitarbeiter – seit Mitte der neunziger Jahre mit einem eigenen Ausbildungsberuf „Spezialtiefbauer“. Wir arbeiten mit kleinen, hoch spezialisierten Teams und mit technisch anspruchsvollen Baugeräten und Maschinen.

Für die Dimensionierung und Ausführung stehen erprobte und ständig auf den neuesten Wissensstand gebrachte Normen zur Verfügung. Hier setzen wir die höchsten Standards. Dies gilt auch für die Maschinenteknik, Bauwerke und Qualitätskontrolle.

Spezialtiefbau „Made in Germany“ hat seinen Preis. Qualitativ hochwertig, ist unsere Leistung wirtschaftlich. International hat man dies erkannt. Deutsche Spezialtiefbauer kommen gerade dort zum Einsatz, wo nicht das Lohn- und Preisniveau, sondern die technische Leistungsfähigkeit Wettbewerbsfaktoren sind. Leider trifft dies auf Deutschland mit seinem auf einen reinen Preiswettbewerb ausgerichteten Vergabesystem nicht mehr zu. Dabei hatte der heutige BDI-Präsident und vormalige Bauindustriepräsident Keitel mit seiner Forderung absolut recht, von einem Preis- zu einem Qualitätswettbewerb zu kommen. Dieser setzt aber ein neues Selbstverständnis der Unternehmen ebenso voraus wie die Einsicht der Bauherren.

Die aktuell landauf und landab geführte Diskussion über vermeintlich ausufernde Baukosten lässt häufig außer Acht, ob Wunsch und tatsächliche Bestellung des Bauherrn deckungsgleich sind. Wie häufig sind wir mit Ausschreibungen konfrontiert, die technisch nicht zu Ende gedacht

oder ohne die notwendigen Grundlagen erstellt sind. Risiken werden an die anderen Projektbeteiligten weitergereicht. Die Folge sind unliebsame Überraschungen in der späteren Bauausführung, mit all den bekannten und unschönen Begleiterscheinungen. Wir müssen daher gemeinsam daran arbeiten, den Wunsch des Bauherrn zu erfüllen, nämlich Bestellung und Lieferung in Übereinstimmung zu bringen. Kurz – wir müssen zu einer anderen Form des Miteinanders finden.

Ein partnerschaftliches Miteinander wird immer mehr als das wichtigste und wesentliche Element für eine erfolgreiche Bauausführung im Grundbau angesehen. In dieser Partnerschaft ruht die Verantwortung auf allen Beteiligten – im Verhältnis zu ihren Kernkompetenzen. Partnerschaft setzt in der Vertragsgestaltung an. Deutscher Spezialtiefbau ist ein stark durch den Mittelstand geprägtes Geschäft. Für diese Unternehmen bedeutet die Arbeit im Untergrund mit den damit verbundenen Risiken eine besondere Herausforderung. Ein Unternehmer, der derzeit nur 1 Prozent Rendite erwirtschaftet, kann kaum alle werkvertraglichen Risiken aus Baugrund, vorgegebenen Bausystemen, im Untergrund verborgenen Sparten oder fehlenden Genehmigungen abdecken. Seit Jahren arbeiten die deutschen Spezialtiefbauer an einer Offensive der Partnerschaft mit Sicherheit vor Zeit und Kosten. Vor wenigen Jahren haben wir deshalb gemeinsam einen Verein zur Förderung fairer Bedingungen am Bau gegründet. Unsere Vision ist, dass die Herstellung eines der zentralen Elemente der Bauwerke – des Fundaments – auf einer verantwortungsbewussten und partnerschaftlichen Zusammenarbeit zwischen Bauherrn, Planer und Bauunternehmen gründet.

Lassen Sie uns gemeinsam daran arbeiten, dass wir als Baudienstleister im Spezialtiefbau auch in Deutschland den Stellenwert erhalten, der uns zusteht.

Dr.-Ing. Michael Knöfel

Vorsitzender der BFA Spezialtiefbau des
Hauptverbandes der Deutschen Bauindustrie e. V.

Redaktion: Stefan Fuhl (Chefredakteur)
André Gesellchen
Anzeigenorganisation: Barbara Bärwolf
Kundenservice: Jeannine Klaes
Anzeigenverkauf: ENERGY MEDIENSERVICE

0228 9191-445, fuhl@wvgw.de
0228 9191-437, gesellchen@wvgw.de
0228 9191-435, baerwolf@wvgw.de
0228 9191-423, klaes@wvgw.de
08152 969-770, info@energy-medien-service.de